

Neckarsulm nimmt Abschied von Dr. Erhard Klotz

Trauerfeier für den früheren OB und Ehrenbürger

Die Stadt Neckarsulm nimmt Abschied von dem früheren Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Erhard Klotz, der am 6. November im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Die **öffentliche Trauerfeier** findet **am Freitag, 14. November, um 12 Uhr in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Dionysius**, Pfarrgasse 6, in Neckarsulm statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind zur Teilnahme eingeladen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Nach der ökumenischen Trauerfeier zieht der **Trauerzug zum Alten Friedhof Steinachstraße**, wo Dr. Erhard Klotz zur letzten Ruhe gebettet wird. Im Anschluss laden die Stadt und Familie Klotz die Bürgerschaft zu einem **Beisammensein in das Foyer der Ballei**, Deutschordensplatz 1, ein. Bei einem kleinen Imbiss besteht die Möglichkeit, gemeinsam auf das beeindruckende Lebenswerk von Dr. Erhard Klotz zurückzublicken, Erinnerungen zu teilen und



NECKARSULM

Trost in der Gemeinschaft zu finden.

Wegen der Trauerfeier mit anschließendem Trauerzug kommt es am 14. November im Zeitraum zwischen 11 und 15 Uhr zu **Verkehrsbeeinträchtigungen und Sperrungen** im gesamten Innenstadtbereich; betroffen ist besonders der Verkehrsraum zwischen der Kirche St. Dionysius und dem Alten Friedhof. Gesperrt werden die Pfarrgasse, der nördliche Abschnitt der Markstraße, der Kreisverkehr am Deutschordensplatz, die Neuenstädter Straße, die Spitalstraße und die Steinachstraße bis zur Viktor-Brunner-Straße. Es wird empfohlen, die Innenstadt im genannten Zeitraum nach Möglichkeit zu umfahren. Auch im ÖPNV kommt es vorübergehend zu Einschränkungen. (snp)

Früherer OB und Neckarsulmer Ehrenbürger Dr. Erhard Klotz gestorben

OB Steffen Hertwig: „Unsere Stadt hat ihm viel zu verdanken“

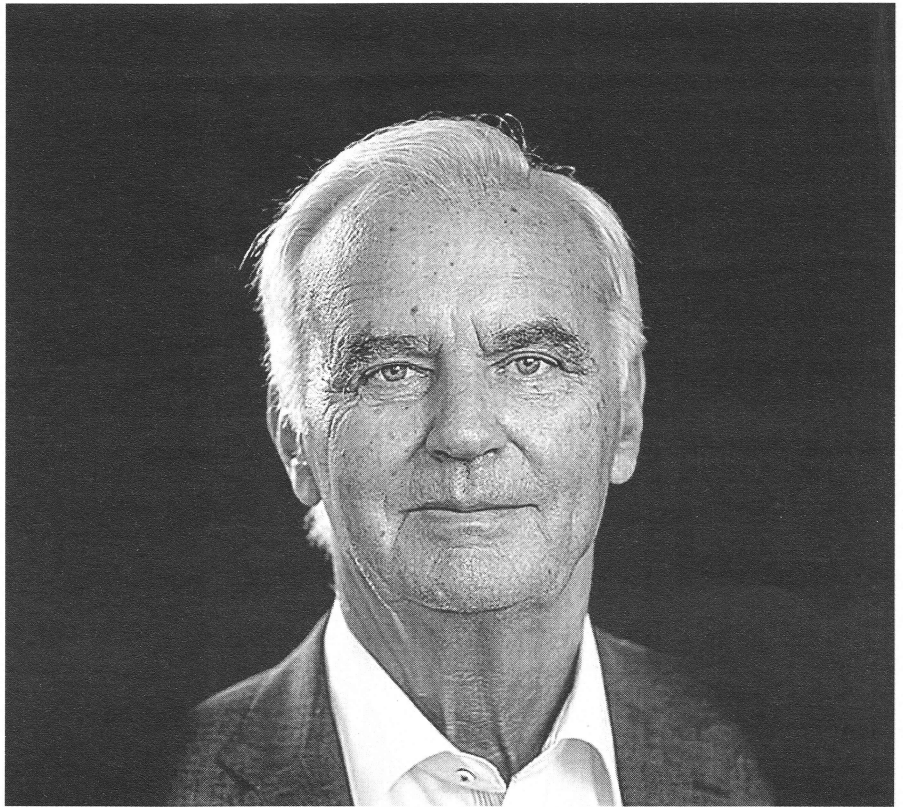
Der Respekt und die Hochachtung schwingen immer noch mit, wenn in der Neckarsulmer Bürgerschaft von der „Ära Klotz“ die Rede ist. 25 Jahre lang, von 1967 bis 1992, lenkte Dr. Erhard Klotz als Bürgermeister und von 1973 bis 1992 als Oberbürgermeister die Geschicke der Stadt Neckarsulm. Unvergessen ist sein persönlicher Einsatz während der VW-Krise im Jahr 1975, als die drohende Schließung des Audi-Werkes Neckarsulm durch entschlossenes Handeln und konzertierte Protestaktionen abgewendet werden konnte. Jetzt ist Dr. Erhard Klotz im Alter von 87 Jahren in Neckarsulm gestorben.

„Unsere Stadt hat Dr. Erhard Klotz viel zu verdanken“, würdigt Oberbürgermeister Steffen Hertwig die Verdienste des früheren Oberbürgermeisters und Neckarsulmer Ehrenbürgers. „Ohne das entschlossene Handeln und den Weitblick von Erhard Klotz in der damaligen Krise gäbe es den Audi-Standort Neckarsulm heute wohl nicht. Auch in der Infrastruktur hat Erhard Klotz bis heute sichtbare Meilensteine gesetzt. Seine Arbeit und seine Leistungen wirken bis heute nach und werden unvergessen bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seiner Ehefrau Madeleine.“

Erhard Klotz wurde am 7. April 1938 in Heilbronn geboren. Er studierte Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen und wurde 1963 zum Dr. jur. promoviert. Der SPD-Politiker war gerade erst 29 Jahre alt, als er 1967 zum Bürgermeister der Stadt Neckarsulm gewählt wurde. „Ich habe immer gesagt: Ich stehe im 30. Lebensjahr, damit ich etwas älter wirkte“, verriet Erhard Klotz 2013 beim Empfang zu seinem 75. Geburtstag mit einem Augenzwinkern.

In seiner Amtszeit wurden wichtige kommunale Einrichtungen gebaut wie die Städtische Musikschule, das Gemeinschaftszentrum „Ballei“, der Stadtpark und der Mittelbau des Rathauses. Neue Wohn- und Gewerbegebiete wurden erschlossen. Das 1990 eingeweihte „AQUAtoll“ galt damals als kommunales Freizeitbad der neuen Generation. Die 1973 fertiggestellte Sulmverdolung war eine wirksame Maßnahme zum Hochwasserschutz und trug entscheidend zum Erhalt der Arbeitsplätze bei Audi Neckarsulm bei.

Zur Erfolgsgeschichte der Ära Klotz gehörten auch die Eingemeindungen von Obereisesheim und Dahlenfeld im



Der frühere Oberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Neckarsulm, Dr. Erhard Klotz, ist im Alter von 87 Jahren verstorben.
Foto: privat

Zuge der Kommunalreform. Sie erhoben Neckarsulm in den Status einer Großen Kreisstadt; Erhard Klotz war fortan Oberbürgermeister.

Bei seiner Verabschiedung 1992 wurde Dr. Erhard Klotz zum Ehrenbürger der Stadt Neckarsulm ernannt. Seine beruflichen und ehrenamtlichen Verdienste wurden mit zahlreichen weiteren Auszeichnungen gewürdigt, so mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, der Verdienstmedaille des Städtetages Baden-Württemberg in Silber und dem Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des Oberbürgermeisters folgte Erhard Klotz dem Ruf des damaligen Innenministers Frieder Birzele und wechselte als Ministerialdirektor und stellvertretender Minister in das Landesinnenministerium. Von 1996 bis 2003 diente Erhard Klotz dem Städtetag Baden-Württemberg als Hauptgeschäftsführer. Auch in seiner letzten beruflichen Station als Geschäftsführer der Dieter-Schwarz-Stiftung leistete Erhard Klotz bis 2015 Pionierarbeit. In diese Zeit fielen die

Gründung der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gGmbH (aim) und der German Graduate School of Management and Law, die Eröffnung der experimenta und der Aufbau des Bildungscampus in Heilbronn, dessen Entwicklung Erhard Klotz noch bis 2019 begleitete.

In Erinnerung bleibt eine hochverdiente Persönlichkeit, die ein entscheidendes Kapitel der Neckarsulmer Stadtgeschichte geprägt hat. In Erinnerung bleibt darüber hinaus ein Mensch, der sich durch Ideenreichtum, fachliche Qualifikation, Energie, Elan und einen immensen Arbeitswillen hervorgetan hat. Mit diesen hohen charakterlichen Eigenschaften wird er auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus stets ein Vorbild bleiben.

Seinen Appell an die heutige Kommunalpolitik hat Dr. Erhard Klotz noch zu Lebzeiten formuliert. Beim Empfang zu seinem 75. Geburtstag blickte der Jubilar auf die Pionierleistung der Sulmverdolung zurück und stellte dazu fest: „Das war nur möglich, weil der Gemeinderat vorausgedacht hat und einig war. Das gilt heute genauso.“ (snp)